



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

Amtliche Mitteilungen

der
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

Nr. 1.1

06.04.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Änderung der Anlage B3 zur StudO-BA Teil B
(VAPPol II Bachelor vom 31.05.2022) Anlage: Anlagen zum
Modulhandbuch PVD ab EJ 2022 idF vom 28.03.2023 gültig ab
01.04.2023

Gelsenkirchen, den 06.04.2023



Die Fachbereichsräte Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung und Polizei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV NRW) haben unter Zustimmung des Senats der HSPV NRW die nachfolgende Studienordnung

- auf Grund des Gesetzes der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst im Lande Nordrhein- Westfalen (Fachhochschulgesetz öffentlicher Dienst – FHGöD) vom 29. Mai 1984 (GV. NRW. S. 303), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2021 (GV. NRW. S. 762), in Kraft getreten am 1. Juli 2021,
- unter Beachtung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Ämtergruppe des ersten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen Verwaltungsdienstes (Bachelor) des Landes Nordrhein-Westfalen (Ausbildungsverordnung erstes Einstiegsamt Laufbahngruppe 2 allgemeiner Verwaltungsdienst Land – VAP 2.1) vom 5. August 2008 (GV. NRW. S. 572), in Kraft getreten am 1. September 2008, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2023 (GV. NRW. S. 147), in Kraft getreten am 14. Februar 2023,
- und unter Beachtung der Verordnung über die Ausbildung und die II. Fachprüfung für den Laufbahnabschnitt II (Bachelor) der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Laufbahnabschnitt II Bachelor – VAPPol II Bachelor) vom 21. August 2008 (GV. NRW. S. 554), in Kraft getreten am 30. August 2008, zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Mai 2022 (GV. NRW. S. 736), in Kraft getreten am 31. Mai 2022

beschlossen:

Artikel I

Im Nachgang zu der mit den Amtlichen Mitteilungen vom 31.03.2023 erfolgten Veröffentlichung der „Modulbeschreibung PVD ab EJ 2022 (idF vom 28.03.2023 gültig ab 01.04.2023)“ werden hiermit noch die dazugehörigen Anlagen veröffentlicht (bei der Veröffentlichung der Modulbeschreibung sind leider die ihr zugehörigen Anlagen nicht mitveröffentlicht worden).

Anlagen zur Anlage B3 zur StudO-BA Teil B (Modulhandbuch) für den EJ 2022

Artikel II

Diese Anlagen treten rückwirkend zusammen mit dem Modulhandbuch zum 01.04.2023 in Kraft. Ausgefertigt durch den Präsidenten der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW aufgrund der Beschlüsse des Senates vom 07.03.2023 sowie der Genehmigung des Innenministeriums NRW vom 28.03.2023.

Aktenvortrag

HS 2.8



Aktenvortrag (Modul 2.8)	AV
---------------------------------	-----------

Studierende/Studierender

Name:		Vorname:	
-------	--	----------	--

Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.8 - Kriminaldienst	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Prüfung	
Delikt			

Die/der Studierende hat die materielle und formelle Rechtmäßigkeit der Maßnahmen beachtet.
Bei einem unzulässigen Grundrechtseingriff wird der Aktenvortrag mit nicht bestanden (5,0) bewertet.

ja		nein	
-----------	--	-------------	--

Schriftliche Vorlage

1.	Aufbau und Struktur	0 - 20	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - lässt einen strukturierten Aufbau erkennen - drückt sich klar, verständlich und angemessen schriftlich aus - nutzt dienstliche Vorlagen bzw. Vordrucke und die notwendigen Vorgangsbearbeitungssysteme - fertigt einen optisch ansprechenden und orthografisch weitestgehend korrekten Vorgang 			
2.	Inhalt	0 - 30	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - wendet geltendes Recht korrekt an - berücksichtigt kriminaltaktische Aspekte - beherrscht die einschlägigen Fachbegriffe - argumentiert klar und überzeugend 			



Präsentation

3.	Aufbau und Darstellung	0 - 20	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - trägt in freier Rede das Ergebnis flüssig vor - drückt sich klar und verständlich mündlich aus - gebraucht Fachsprache - lässt im Vortrag einen strukturierten Aufbau erkennen 			
4.	Inhalt	0 - 30	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - analysiert und erkennt die wesentlichen Fakten des Sachverhalts und arbeitet diese erkennbar heraus - unternimmt eine sachgerechte kriminalistische Analyse des Sachverhalts - unternimmt eine sachgerechte rechtliche Beurteilung des Sachverhalts - berücksichtigt kriminaltaktische Aspekte bei der Erstellung der weiteren Ermittlungskonzeptionen unter Beachtung der dienststellenspezifischen Rahmenbedingungen 			

Zusammenfassung

Anzahl an Punkten, die durch die/den Studierenden in der konkreten Prüfungssituation gezeigt wurden:

0

von max 100

0	-	49	nicht ausreichend (5,0)
50	-	59	ausreichend (4,0)
60	-	74	befriedigend (3,0)
75	-	89	gut (2,0)
90	-	100	sehr gut (1,0)

Der Aktenvortrag wurde mit der Note

bestanden/nicht bestanden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum/Unterschrift: Prüferin/Prüfer
Datum/Unterschrift: Beisitzerin/Beisitzer
Datum/Unterschrift: Studierende/Studierender



Aktenvortrag (Modul 2.8)	AV
---------------------------------	-----------

Wiederholung

Studierende/Studierender

Name:		Vorname:	
-------	--	----------	--

1. Prüferin/Prüfer sowie 2. Prüferin/Prüfer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.8 - Kriminaldienst	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Prüfung	
Delikt			

Die/der Studierende hat die materielle und formelle Rechtmäßigkeit der Maßnahmen beachtet.
Bei einem unzulässigen Grundrechtseingriff wird der Aktenvortrag mit nicht bestanden (5,0) bewertet.

ja		nein	
-----------	--	-------------	--

Schriftliche Vorlage

1.	Aufbau und Struktur	0 - 20	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - lässt einen strukturierten Aufbau erkennen - drückt sich klar, verständlich und angemessen schriftlich aus - nutzt dienstliche Vorlagen bzw. Vordrucke und die notwendigen Vorgangsbearbeitungssysteme - fertigt einen optisch ansprechenden und orthografisch weitestgehend korrekten Vorgang 			
2.	Inhalt	0 - 30	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - wendet geltendes Recht korrekt an - berücksichtigt kriminaltaktische Aspekte - beherrscht die einschlägigen Fachbegriffe - argumentiert klar und überzeugend 			



Präsentation

3. Aufbau und Darstellung	0 - 20	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - trägt in freier Rede das Ergebnis flüssig vor - drückt sich klar und verständlich mündlich aus - gebraucht Fachsprache - lässt im Vortrag einen strukturierten Aufbau erkennen 		
4. Inhalt	0 - 30	
Der/die Studierende <ul style="list-style-type: none"> - analysiert und erkennt die wesentlichen Fakten des Sachverhalts und arbeitet diese erkennbar heraus - unternimmt eine sachgerechte kriminalistische Analyse des Sachverhalts - unternimmt eine sachgerechte rechtliche Beurteilung des Sachverhalts - berücksichtigt kriminaltaktische Aspekte bei der Erstellung der weiteren Ermittlungskonzeptionen unter Beachtung der dienststellenspezifischen Rahmenbedingungen 		

Zusammenfassung

Anzahl an Punkten, die durch die/den Studierenden in der konkreten Prüfungssituation gezeigt wurden:

0

von max 100

0	-	49	nicht ausreichend (5,0)
50	-	59	ausreichend (4,0)
60	-	74	befriedigend (3,0)
75	-	89	gut (2,0)
90	-	100	sehr gut (1,0)

Der Aktenvortrag wurde mit der Note

bestanden/nicht bestanden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum/Unterschrift: 1. Prüferin/Prüfer
Datum/Unterschrift: 2. Prüferin/Prüfer
Datum/Unterschrift: Studierende/Studierender

**Dienstliche
Bewertung
HS 2.7/2.8/3.3**



Dienstliche Bewertung

Modul HS 2.7

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.7 (Wachdienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz**Planung und Disposition

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: Prüferin / Prüfer
Datum / Unterschrift: Beisitzerin/Beisitzer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender



Dienstliche Bewertung

Modul HS 2.7

Wiederholung

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

1. und 2. Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.7 (Wachdienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz****Planung und Disposition**

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: 1. Prüferin / 1. Prüfer
Datum / Unterschrift: 2. Prüferin / 2. Prüfer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender



Dienstliche Bewertung

Modul HS 2.8

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.8 (Kriminaldienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz****Planung und Disposition**

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: Prüferin / Prüfer
Datum / Unterschrift: Beisitzerin/Beisitzer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender



Dienstliche Bewertung

Modul HS 2.8

Wiederholung

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

1. und 2. Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.7 (Wachdienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz****Planung und Disposition**

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: 1. Prüferin / 1. Prüfer
Datum / Unterschrift: 2. Prüferin / 2. Prüfer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender



Dienstliche Bewertung

Modul HS 3.3

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 3.3 (Wachdienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz****Planung und Disposition**

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: Prüferin / Prüfer
Datum / Unterschrift: Beisitzerin/Beisitzer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender



Dienstliche Bewertung

Modul HS 3.3

Wiederholung

Studierende / Studierender

Name:		Vorname	
-------	--	---------	--

1. und 2. Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 3.3 (Wachdienst)	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Bewertung	

Das während des Beurteilungszeitraums festgestellte Ergebnis ist per Paraphe in der 3. Spalte des jeweiligen Kompetenzmerkmals zu kennzeichnen.

A: Persönlich-soziale Kompetenzen

Qualitäts- und Zielorientierung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Erfüllt gestellte Aufgaben nicht und erreicht keine Ziele	nicht bestanden	
Erfüllt gestellte Aufgaben und erreicht Ziele (Mindestanforderung)	bestanden	

Kommunikationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist nicht in der Lage, Gespräche angemessen zu führen	nicht bestanden	
Besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen, kann Gespräche aufbauen und führen (Mindestanforderung)	bestanden	

Konfliktfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Nimmt Konflikte nicht wahr bzw. verschließt sich Lösungen	nicht bestanden	
Erkennt Konflikte und kann diese benennen (Mindestanforderung)	bestanden	



Psychische Belastbarkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Ist Belastungen nicht gewachsen	nicht bestanden	
Erkennt steigende Belastung und versucht, angemessen zu reagieren (Mindestanforderung)	bestanden	

Kooperationsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Arbeitet nicht mit anderen zusammen	nicht bestanden	
Hilft, wenn gefragt und unterstützt andere (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis persönlich-soziale Kompetenz:

Der persönlich-soziale Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens drei Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Qualitäts- und Zielorientierung	bestanden
Kommunikationsfähigkeit	bestanden
Konfliktfähigkeit	bestanden
Psychische Belastbarkeit	bestanden
Kooperationsfähigkeit	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der Persönlich-Sozialen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

**B: Fachliche Kompetenz****Planung und Disposition**

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges nicht zielgerichtet	nicht bestanden	
Plant zur Erreichung des polizeilichen Einsatzerfolges zielgerichtet (Mindestanforderung)	bestanden	

Initiative und Selbständigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Interessiert sich zu wenig für den Dienstbetrieb	nicht bestanden	
Zeigt meist konsequentes Vorgehen beim polizeilichen Einschreiten (Mindestanforderung)	bestanden	

Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Beurteilt polizeilich bedeutsame Gesichtspunkte zu oberflächlich	nicht bestanden	
Beurteilt den polizeilichen Anlass im Allgemeinen richtig (Mindestanforderung)	bestanden	

Schriftliche Vorgangsfertigung

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Mündlicher Ausdruck

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Kann Zusammenhänge und Ergebnisse nicht hinreichend klar darstellen	nicht bestanden	
Versteht es, Zusammenhänge und Ergebnisse hinreichend klar darzustellen (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsgüte

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Verhält sich beim polizeilichen Einschreiten vielfach oberflächlich	nicht bestanden	
Erfasst und bewältigt polizeiliche Anlässe überwiegend sicher (Mindestanforderung)	bestanden	

Leistungsumfang

Beschreibung der Stufe	Note	x + Pa.
Benötigt zuviel Zeit für die gestellten Aufgaben	nicht bestanden	
Zeigt bei der Aufgabenerledigung im Wesentlichen einen rationellen Arbeitseinsatz (Mindestanforderung)	bestanden	

Ergebnis fachliche Kompetenz:



Der fachliche Kompetenzbereich gilt als bestanden, wenn mindestens vier Kompetenzmerkmale als bestanden gewertet wurden.

Kompetenzen	Ergebnis
Planung und Disposition	bestanden
Initiative und Selbständigkeit	bestanden
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	bestanden
Schriftliche Vorgangsfertigung	bestanden
Mündlicher Ausdruck	bestanden
Leistungsgüte	bestanden
Leistungsumfang	bestanden
Gesamtergebnis	bestanden

Weiter kann über das Verhalten der / des Studierenden im Rahmen der fachlichen Kompetenz folgendes festgehalten werden (bei »**nicht bestanden**« zwingend erforderlich):

Zusammenfassung

Für ein Bestehen der Dienstlichen Bewertung müssen



beide Kompetenzbereiche einzeln bestanden werden.

Der Kompetenzbereich persönlich-soziale Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Der Kompetenzbereich fachliche Kompetenz wird insgesamt als

bestanden

bewertet.

Gesamtergebnis der Dienstlichen Bewertung

Somit ist die Dienstliche Bewertung:

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum / Unterschrift: 1. Prüferin / Prüfer
Datum / Unterschrift: 2. Prüferin / Prüfer
Datum / Unterschrift: Studierende / Studierender

Einsatz- bewertung HS 2.7



Einsatzbewertung im Rahmen eines Polizeieinsatzes	EB
--	-----------

Studierende/Studierender

Name:		Vorname:	
-------	--	----------	--

Prüferin/Prüfer sowie Beisitzerin/Beisitzer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.7 - Wachdienst	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Prüfung	
Einsatzanlass			

Die / der Studierende hat die materielle und formelle Rechtmäßigkeit der Maßnahmen beachtet.

Bei einer drohenden unzulässigen Eingriffsmaßnahme ist die Prüfung abzubrechen und mit „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

ja		nein	
-----------	--	-------------	--

Die/der Studierende hat gegen die Eigensicherungsgrundsätze eklatant verstoßen.

Bei einer drohenden unzulässigen Eingriffsmaßnahme ist die Prüfung abzubrechen und mit „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

nein		ja	
-------------	--	-----------	--

Vorbereitungskompetenzen:

1.	Einsatzvorbereitung	0 - 15	
-----------	----------------------------	---------------	--

Der/die Studierende

- überprüft einsatzrelevante Führungs- und Einsatzmittel, Unterlagen sowie persönliche Ausrüstungsgegenstände auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit
- führt eine anlassbezogene Informationsgewinnung durch
- trifft Absprachen hinsichtlich Aufgabenteilung, bestehender Risiken und Gefahren, sowie rechtliche Grundlagen und taktisches Vorgehen
- prüft die Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten und die Anforderung von Verstärkungskräften und koordiniert die Anfahrt
- stimmt sich mental auf den Einsatz ein (PSI/KI)



Aktionskompetenzen:

2.	Leistungsumfang und Leistungsgüte	0 - 40	
-----------	--	---------------	--

Der/die Studierende

- beurteilt die Lage schnell und sachgerecht; trifft Entscheidungen sicher und klar und handelt konsequent aufgrund der Entscheidungen (alle taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen)

- behält im Einsatz die Übersicht, erkennt Prioritäten, reagiert flexibel und denkt voraus
- ist in der Lage, sich situationsangemessen auf die Gesprächspartner einzustellen und die eigene Überzeugung plausibel darzustellen; besitzt ein verständliches Ausdrucksvermögen; erlangt durch ergebnisorientierte Gesprächsführung einsatz- und sachverhaltsrelevante Informationen

- wendet Führungs- und Einsatzmittel lageangepasst und sicher an
- bewältigt den Einsatz unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades in angemessener Zeit
- bewältigt den Einsatz sorgfältig und gründlich unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der Verwendbarkeit der Ergebnisse; beachtet inhaltliche und formale Vorgaben; zeigt engagiertes und effektives Verhalten beim polizeilichen Einschreiten

3.	Eigensicherung (Minimalanforderung in diesem Unterpunkt 50 %)	0 - 20	
-----------	---	---------------	--

Der/die Studierende

- nimmt bei der Annäherung an den Einsatzort alle Informationen über Lage und Örtlichkeit bewusst wahr; gibt notwendige Lagemeldungen weiter; stellt den FuStKw situationsgerecht ab und gewährleistet die ständige Erreichbarkeit

- kommuniziert professionell, anlassbezogen, offen und angepasst auf Gegenüber; tritt freundlich, sachlich, sicher und neutral auf; gibt klare, verständliche und eindeutige Verhaltensanweisungen; übernimmt aktiv die deeskalierende Gesprächsführung

- wendet Eingriffstechniken richtig an und kommuniziert eingriffsbegleitend
- führt Hilfsmittel der körperlichen Gewalt und Waffen mit und wendet sie richtig an
- setzt defensive taktische Handlungsalternativen ein (Sicherungsstellung, Distanzveränderung, Deckung oder temporärer Rückzug)

Nachbereitungskompetenzen:

4.	Einsatznachbereitung	0 - 25	
-----------	-----------------------------	---------------	--

Der/die Studierende

- meldet die Lage sowie getroffene und noch zu treffende Maßnahmen an die Leitstelle
- bespricht den Einsatzverlauf und trifft Vorsätze für künftiges Einschreiten
- benachrichtigt ggf. zuständige Stellen
- überprüft einsatzrelevante Führungs- und Einsatzmittel, Unterlagen sowie die persönlichen Ausrüstungsgegenstände auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit

- fertigt die erforderlichen Vorgänge
- bearbeitet alle relevanten Informationen
- formuliert verständlich und klar mit treffendem Wortschatz unter Beachtung von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik

- stellt den Sachverhalt strukturiert, logisch und inhaltlich korrekt dar



Zusammenfassung

Anzahl an Punkten, die durch die / den Studierenden in der konkreten Einsatzsituation gezeigt wurden:

0

von max 100

0	-	49	nicht ausreichend (5,0)
50	-	59	ausreichend (4,0)
60	-	74	befriedigend (3,0)
75	-	89	gut (2,0)
90	-	100	sehr gut (1,0)

Die Einsatzbewertung wurde mit der Note
nicht ausreichend (5,0) nicht bestanden

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum/Unterschrift: Prüferin/Prüfer

Datum/Unterschrift: Beisitzerin/Beisitzer

Datum/Unterschrift: Studierende/Studierender



Einsatzbewertung im Rahmen eines Polizeieinsatzes	EB
--	-----------

Wiederholung

Studierende/Studierender

Name:		Vorname:	
-------	--	----------	--

1. Prüferin/Prüfer sowie 2. Prüferin/Prüfer

Name, DGr:		Vorname:	
Name, DGr:		Vorname:	

Praktikum

Modul	Modul 2.7 - Wachdienst	Dienststelle	
Zeitraum		Datum der Prüfung	
Einsatzanlass			

Die/Der Studierende hat die materielle und formelle Rechtmäßigkeit der Maßnahmen beachtet.

Bei einer drohenden unzulässigen Eingriffsmaßnahme ist die Prüfung abzubrechen und mit „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

ja		nein	
-----------	--	-------------	--

Die/Der Studierende hat gegen die Eigensicherungsgrundsätze eklatant verstoßen.

Bei einem eklatanten Verstoß gegen die Grundsätze der Eigensicherung (LF 371) ist die Prüfung abzubrechen und mit „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

nein		ja	
-------------	--	-----------	--

Vorbereitungskompetenzen:

1.	Einsatzvorbereitung	0 - 15	
-----------	----------------------------	---------------	--

Der/die Studierende

- überprüft einsatzrelevante Führungs- und Einsatzmittel, Unterlagen sowie persönliche Ausrüstungsgegenstände auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit
- führt eine anlassbezogene Informationsgewinnung durch
- trifft Absprachen hinsichtlich Aufgabenteilung, bestehender Risiken und Gefahren, sowie rechtliche Grundlagen und taktisches Vorgehen
- prüft die Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten und die Anforderung von Verstärkungskräften und koordiniert die Anfahrt
- stimmt sich mental auf den Einsatz ein (PSI/KI)



Aktionskompetenzen:

2.	Leistungsumfang und Leistungsgüte	0 - 40	
-----------	--	---------------	--

Der/die Studierende

- beurteilt die Lage schnell und sachgerecht; trifft Entscheidungen sicher und klar und handelt konsequent aufgrund der Entscheidungen (alle taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen)

- behält im Einsatz die Übersicht, erkennt Prioritäten, reagiert flexibel und denkt voraus
- ist in der Lage, sich situationsangemessen auf die Gesprächspartner einzustellen und die eigene Überzeugung plausibel darzustellen; besitzt ein verständliches Ausdruckvermögen; erlangt durch ergebnisorientierte Gesprächsführung einsatz- und sachverhaltsrelevante Informationen

- wendet Führungs- und Einsatzmittel lageangepasst und sicher an
- bewältigt den Einsatz unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades in angemessener Zeit
- bewältigt den Einsatz sorgfältig und gründlich unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und der Verwendbarkeit der Ergebnisse; beachtet inhaltliche und formale Vorgaben; zeigt engagiertes und effektives Verhalten beim polizeilichen Einschreiten

3.	Eigensicherung (Minimalanforderung in diesem Unterpunkt 50 %)	0 - 20	
-----------	---	---------------	--

Der/die Studierende

- nimmt bei der Annäherung an den Einsatzort alle Informationen über Lage und Örtlichkeit bewusst wahr; gibt notwendige Lagemeldungen weiter; stellt den FuStKw situationsgerecht ab und gewährleistet die ständige Erreichbarkeit

- kommuniziert professionell, anlassbezogen, offen und angepasst auf Gegenüber; tritt freundlich, sachlich, sicher und neutral auf; gibt klare, verständliche und eindeutige Verhaltensanweisungen; übernimmt aktiv die deeskalierende Gesprächsführung

- wendet Eingriffstechniken richtig an und kommuniziert eingriffsbegleitend
- führt Hilfsmittel der körperlichen Gewalt und Waffen mit und wendet sie richtig an
- setzt defensive taktische Handlungsalternativen ein (Sicherungsstellung, Distanzveränderung, Deckung oder temporärer Rückzug)

Nachbereitungskompetenzen:

4.	Einsatznachbereitung	0 - 25	
-----------	-----------------------------	---------------	--

Der/die Studierende

- meldet die Lage sowie getroffene und noch zu treffende Maßnahmen an die Leitstelle
- bespricht den Einsatzverlauf und trifft Vorsätze für künftiges Einschreiten
- benachrichtigt ggf. zuständige Stellen
- überprüft einsatzrelevante Führungs- und Einsatzmittel, Unterlagen sowie die persönlichen Ausrüstungsgegenstände auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit

- fertigt die erforderlichen Vorgänge
- bearbeitet alle relevanten Informationen
- formuliert verständlich und klar mit treffendem Wortschatz unter Beachtung von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik

- stellt den Sachverhalt strukturiert, logisch und inhaltlich korrekt dar



Zusammenfassung

Anzahl an Punkten, die durch die / den Studierenden in der konkreten Einsatz-situation gezeigt wurden:

0

von max 100

0	-	49	nicht ausreichend (5,0)
50	-	59	ausreichend (4,0)
60	-	74	befriedigend (3,0)
75	-	89	gut (2,0)
90	-	100	sehr gut (1,0)

**Die Einsatzbewertung wurde mit der Note
nicht ausreichend (5,0) nicht bestanden**

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Behörde erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@hspv-nrw.de-mail.de.

Datum/Unterschrift: 1. Prüferin/Prüfer

Datum/Unterschrift: 2. Prüferin/Prüfer

Datum/Unterschrift: Studierende/Studierender

BPT 1

Anlage 1 zum BPT TM 1 Punktuelle Leistungsüberprüfung

Stand 01.08.2019

Prüfung (Handhabungs- und Treffsicherheit) Zur Erlangung des Leistungsscheines im BPT-Teilmodul 1 – Sch/NSch haben die Studierenden als Leistungsnachweise die Mindestleistungen der 10. Übung P 99 und der LÜHT 2 zu erbringen! Diese Leistungsnachweise können, gemäß der Hinweise des Prüfungsausschusses der FHöV NRW, bereits außerhalb von angekündigten Leistungsabnahmen während des Trainings im BPT zum Modul HS 2.5 in drei freiwilligen Abnahmemöglichkeiten erbracht werden. Im Wiederholungsfall ist diese Regelung analog zum Modul HS 2.6 anzuwenden.		
Inhalt	Durchführung	Das Übungsziel ist nicht erreicht, wenn ...
10. Übung P 99	<ul style="list-style-type: none"> - die gemäß Übungsverlauf geforderte Mindestleistung muss in Leistungsabnahmen <li style="padding-left: 20px;">-- einmal erbracht werden - die Leistungsabnahmen sind mindestens einen Tag vorher anzukündigen - die Ankündigung ist zu dokumentieren - jedes Symbol muss in der vorgegebenen Reihenfolge getroffen werden - eine Wiederholung der Prüfung ist möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - die geforderten Mindesttreffer nicht erreicht werden - die Symbole nicht in der richtigen Reihenfolge getroffen werden
LÜHT 2	<ul style="list-style-type: none"> - die gemäß Übungsverlauf geforderte Mindestleistung muss in Leistungsabnahmen <li style="padding-left: 20px;">-- einmal erbracht werden - die Leistungsabnahmen sind mindestens einen Tag vorher anzukündigen - die Ankündigung ist zu dokumentieren - eine Wiederholung der Prüfung ist möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - die geforderten Mindesttreffer nicht erreicht werden - die Waffe oder das Holster nicht sicher gehandhabt werden - ein Positionswechsel mit gezogener Waffe durchgeführt wird - ein Positionswechsel/Seitenwechsel hinter der Deckung mit nicht geschlossener Sekundärsicherung durchgeführt wird - ein Positionswechsel ohne Blick zur Zieldarstellung durchgeführt wird - eine Deckung unzureichend ausgenutzt wird

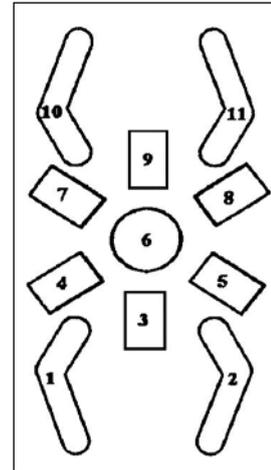
**Anlage 2 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**

Stand 01.08.2019

Schulmäßiges Schießen mit der Pistole

10. Übung

- Zieldarstellung:** Scheibe 6
- Entfernung:** 8 m
- Anschlag:** stehend beidhändig
- Patronen:** 15 in einem Magazin
- Schusszahl:** maximal 14
- Mindestleistung:** 11 Treffer
Jedes Symbol muss in der vorgegebenen Reihenfolge getroffen werden.



Durchführung:

1. Die/der Studierende steht in 8 Meter Entfernung vor dem Ziel, die Pistole im Holster, ein volles Magazin in der Hand.

2. Auf die Anordnung

„Laden!“

wird die Pistole geladen, in das Holster gesteckt und mit der Bügelsicherung gesichert.

3. Nach der Anordnung

„Übung frei!“

nimmt die/der Studierende den Anschlag ein und schießt.

Bei Bedarf kann die Pistole in die Grundhaltung gebracht bzw. in das Holster gesteckt werden.

Nach erneuter Vorbereitung schießt der Studierende selbstständig weiter.

Anschließend wird die Pistole in das Holster gesteckt.

4. Es folgen die Anordnungen:

„Entladen!“

„Sicherheit“

„Pistole vorzeigen!“

**Anlage 2 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**

Stand 01.08.2019

Hinweise für die Lehrenden:

1. Die/der Studierende soll sich über einen längeren Zeitraum konzentrieren und die erlangte Treffsicherheit unter Beweis stellen.

2. Bei
 - **Abgabe des 15. Schusses**
 - oder
 - **Nichteinhaltung der Schießreihenfolge**

ist das Übungsziel nicht erreicht.

3. Jeder Schütze soll seine Treffer selbst erkennen und das Schießen eigenverantwortlich einstellen.

**Anlage 3 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**

Stand 01.08.2019

Schulmäßiges Schießen mit der Pistole

LÜHT 2

(Landeseinheitliche Übung zur Überprüfung der Handhabungs- und Treffsicherheit)

Zieldarstellung: grundsätzlich RIVZA;
ersatzweise Zieldarstellung
auf Pappscheiben 5 und 7

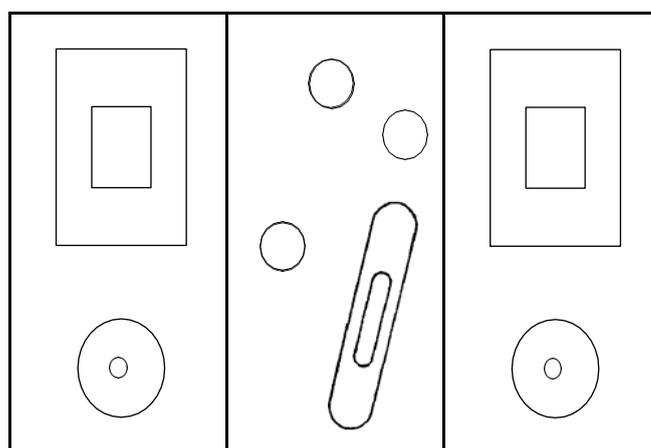
Entfernung: s. u.

Anschlag: s. u.

Schusszahl: 28 + 2 Pufferpatronen

Zeit: keine Zeitbeschränkung

Mindestleistung: siehe Übungsablauf



Scheibe 5

Scheibe 7

Scheibe 5

Durchführung:

1. Die/der Studierende steht 14 Meter von der Zieldarstellungsebene entfernt auf Position 1, die Pistole im Holster, ein mit 15 Patronen gefülltes Magazin in der Hand und ein mit 15 Patronen gefülltes Reservemagazin in der Tragevorrichtung.

2. Auf die Anordnung

„Pistole streifenfertig machen!“

wird die Pistole geladen, in das Holster gesteckt und mit der Bügelsicherung gesichert.

3. Auf die Anordnung

„Übung frei!“

geht die/der Studierende zur 6-m-Position 2 und beginnt mit dem ersten Übungsteil.

4. Nach jedem Wirkungstreffer (Symbol erlischt) ist die Waffe grundsätzlich in das Holster zu stecken. Ausnahme: liegender und kniender Anschlag; hier verbleibt die Waffe bis nach dem Aufstehen in der waffenführenden Hand. Die Pistole ist auch an der letzten Position, wenn die Waffe nicht leer geschossen wurde, zu holstern.

5. In diesem Fall folgen die Anordnungen:

**„Entladen!“
„Sicherheit!“
„Pistole vorzeigen!“**

Anlage 3 zum BPT TM 1 Punktueller Leistungsüberprüfung

Stand 01.08.2019

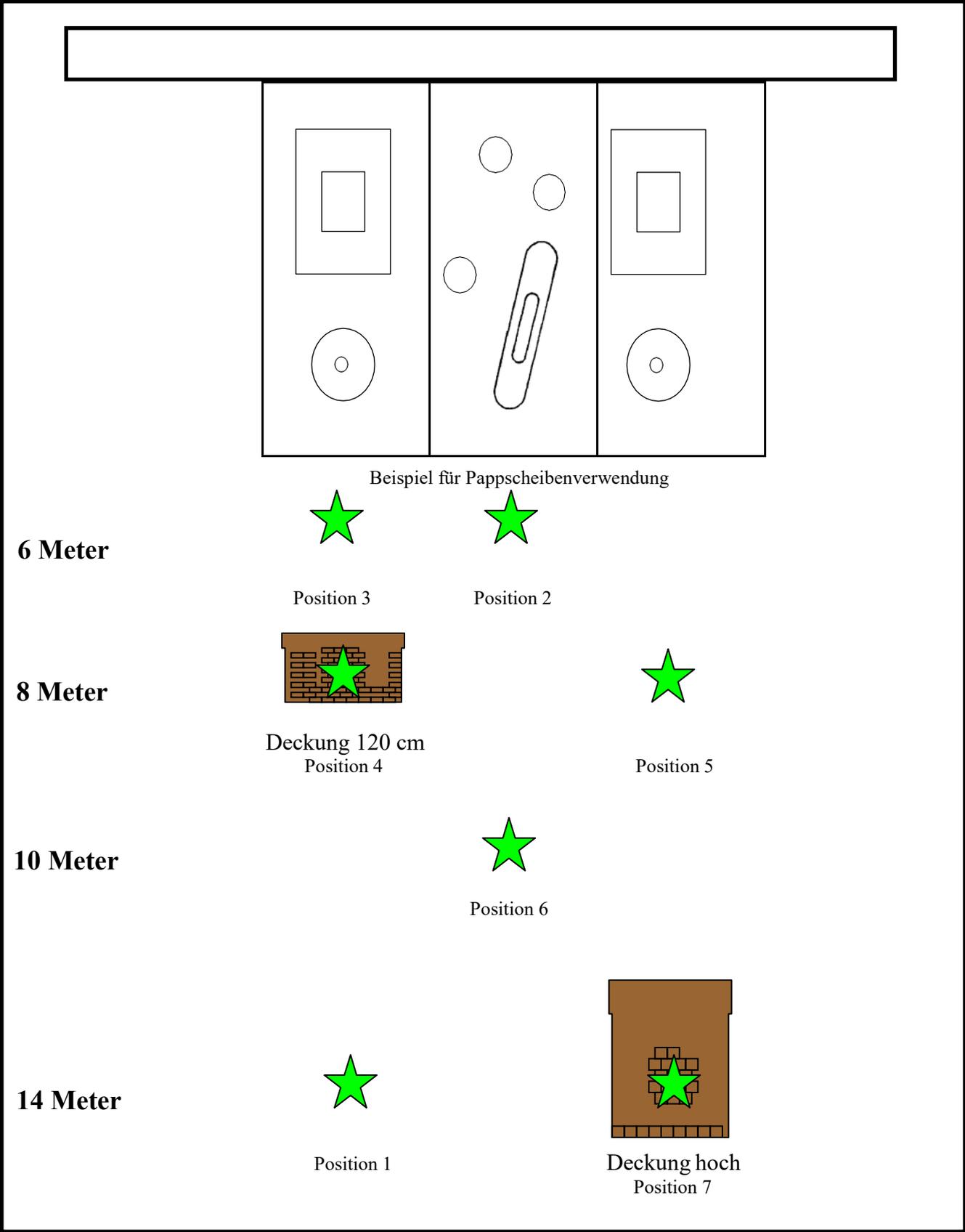
6. Wird die Waffe an der letzten Position leer geschossen, entnimmt die/der Studierende selbstständig das Magazin, überprüft die Pistole und zeigt sie der Aufsicht beim Schützen vor.

Übungsablauf

Position	Zieldarstellung	Entfernung	Anschlag	Wirkungstreffer	Bemerkungen
1	-	14 m	-	-	Auf Anordnung wird die Pistole streifenfertig gemacht. Auf Anordnung begibt sich der Studierende zur Position 2.
2	3 kleine Kreise	6 m	stehend	je 1 Treffer pro Kreis	Es sind visierte Schüsse auf die drei erscheinenden Kreise abzugeben. Nach jedem Treffer ist die Pistole zu holstern und beide Sicherungen zu aktivieren.
3	großes Rechteck	6 m	Deutschschuss	2 Treffer	Aus der "Aufmerksamen Sicherungshaltung" sind Deutschüsse auf die nacheinander erscheinenden Rechtecke abzugeben. Dabei benötigt das erste Rechteck 2 Treffer. Nach Erlöschen des ersten Symbols ist zu holstern und beide Sicherungen zu aktivieren.
	großes Rechteck			1 Treffer	
4	großer Kreis	8 m	Deckung rechts	3 Treffer	Es sind visierte Schüsse aus der 120 cm hohen Deckung auf die nacheinander erscheinenden Kreise abzugeben. Dabei benötigt der erste Kreis aus der Deckung rechts 3 Treffer und links 1 Treffer (Linksschützen 3 Treffer links und 1 Treffer rechts). Vor dem Seitenwechsel aufstehen und holstern und beide Sicherungen zu aktivieren.
	großer Kreis		Deckung links	1 Treffer	
5	großes Rechteck	8 m	Deutschschuss	1 Treffer	Aus der "Aufmerksamen Sicherungshaltung" sind Deutschüsse auf die erscheinenden Rechtecke abzugeben. Dabei benötigt das zweite Rechteck zwei Treffer. In der Pappversion ist nach dem ersten Treffer zu holstern und beide Sicherungen zu aktivieren.
	großes Rechteck			2 Treffer	
6	Oval	10 m	stehend	2 Treffer	Es sind visierte Schüsse auf die nacheinander erscheinenden Ovale abzugeben. Dabei benötigt das erste Oval zwei Treffer. Nach dem Erlöschen des Symbols ist die Pistole zu holstern und beide Sicherungen zu aktivieren.
	Oval			1 Treffer	
7	großes Rechteck	14 m	Deckung rechts	2 Treffer	Es sind visierte Schüsse aus der hohen Deckung auf die nacheinander erscheinenden Rechtecke abzugeben. Dabei benötigen beide Rechtecke jeweils 2 Treffer. Vor dem Seitenwechsel holstern und beide Sicherungen aktivieren.
	großes Rechteck		Deckung links	2 Treffer	
7	-	14 m	-	-	Die Pistole wird neben der Deckung entladen.

**Anlage 3 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**
Stand 01.08.2019

**Aufbauskitze
LÜHT 2**



**Anlage 3 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**

Stand 01.08.2019

7. Hinweise für die Lehrenden:

- Die LÜHT 2 ist grundsätzlich mit einer RIVZA durchzuführen.
- Ist keine RIVZA vorhanden, können ersatzweise Pappscheiben verwendet werden. Die Scheiben können wie auf Seite B. _I.15 dargestellt aufgestellt werden.
- Wird die LÜHT 2 mit mehr als einem Schützen geschossen, ist zu gewährleisten, dass die Positionswechsel gemeinsam durchgeführt werden und je Schütze eine Aufsicht eingesetzt wird.
- Bei jedem Übungsteil ist es erforderlich, dass der Beamte nachhält und ggf. so lange nachschießt bis das dargestellte Symbol erloschen ist. Hierdurch werden Wirkungstreffer signalisiert. Erst nach dem Erlöschen der Symbole wird der nächste Übungsteil aufgerufen.
- Bei der Verwendung von Scheiben ist das Erlöschen der Symbole gleichzusetzen mit dem Erkennen der erforderlichen Anzahl der Treffer. Dabei ist die Hilfestellung durch die Aufsicht zu- lässig.
- An den Positionen 4 und 7 ist die vorhandene Deckung auszunutzen. Der jeweilige Anschlag kann dabei frei gewählt werden. Bei Wahl des liegenden und knienden Anschlags ist die Pistole vor Einnahme zu ziehen und erst nach dem Aufstehen zu holstern. Beim Seitenwechsel ist die Pistole zu holstern (Sekundärsicherung aktiviert).
- Beim schnellen Magazinwechsel ist darauf zu achten, dass die Pistole im Ziel bleibt.
- Bei jeder Unterbrechung des Übungsablaufs ist die Pistole vom Schützen zu versorgen. Störungen sind nach Möglichkeit selbst zu beheben.
- Das Entladen der Pistole und die Sicherheitsüberprüfung sollen aus Sicherheitsgründen direkt neben der Position 7 erfolgen.
- Die Pufferpatrone hat sich in den Magazinen jeweils an **zweiter bis fünfter Position** zu befinden, damit in jedem Fall eine Funktionsstörung simuliert werden kann.
- **Bei Verwendung** einer RIVZA mit analoger Technik ist ggf. die helle Hintergrundbeleuchtung einzuschalten. Eine **interaktive Symboldarstellung kann** bei einer analogen RIVZA nicht gewährleistet werden, so dass die Zieldarstellungen durch den **Lehrenden** manuell gewechselt werden müssen.

**Anlage 3 zum BPT TM 1 Punktuelle
Leistungsüberprüfung**

Stand 01.08.2019

8. Das Übungsziel ist nicht erreicht, wenn

- 1. die geforderten Mindesttreffer nicht erreicht werden,**
- 2. die Pistole oder das Holster nicht sicher gehandhabt werden,**
- 3. ein Positionswechsel mit gezogener Pistole durchgeführt wird,**
- 4. ein Positionswechsel ohne Blick zur Zieldarstellung durchgeführt wird,**
- 5. eine Deckung unzureichend ausgenutzt wird**

Wird das Übungsziel aus Gründen, die nicht im Erreichen der Mindesttreffer liegen, nicht erreicht, sind die Gründe unter „Handhabungsfehler / sonstige Anforderungen“ im Leistungsnachweis festzuhalten.

BPT 2

Anlage 1 zum Leistungsschein BPT TM 2
Punktuelle Leistungsüberprüfung

Stand 20.02.2022

Frau KA'in / Herr KA _____ Kurs: _____
(Name, Vorname, Geb. Datum)

Hinweise zur punktuellen Leistungsüberprüfung im TM 2

- Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage der angefügten Prüfungsbögen A – D.
- Während der ET-Prüfung wird jeweils einer der vier Prüfungsbögen A – D verwandt. Die Zuordnung erfolgt je Prüfungstag, um 06.30 Uhr, durch Auslosung in der Führungsstelle der Abteilung 4 (es ist einer von vier Umschlägen mit je einem Prüfungsbogen zu ziehen) und gilt ausnahmslos auch für die erforderlichen Wiederholungsprüfungen der jeweils zu prüfenden Kurse. Für die erforderlichen Nachholprüfungen wird, aus Gründen der Chancengleichheit, wiederum an jedem Prüfungstag erneut ein Prüfungsbogen durch Auslosung zugeordnet.
- Die Bewertung der Techniken erfolgt mit Punkten gemäß der Prüfungsbögen.
- Die in den Prüfungsbögen aufgeführten Anforderungen gelten als erfüllt, wenn mindestens 80% der möglichen Punktzahl erreicht wurden und kein Ausschlusskriterium erfüllt wurde. Wurde eines der Ausschlusskriterien erfüllt, ist die Prüfung, unabhängig von der Anzahl der erreichten Bewertungspunkte, nicht bestanden. Die Ausschlusskriterien sind wie folgt formuliert:
 - Die Einsatzkraft beachtet die Hinweise des Merkblattes zum Positional Asphyxia Phänomen nicht
 - Die Einsatzkraft übt Druckbelastung auf Kehlkopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers aus
 - Die Einsatzkraft verdreht den Hals, den Kopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers
 - Die Einsatzkraft findet bei der Durchsuchung nicht alle Gegenstände (1-3)
- Eine Kombination einzelner Techniken ist möglich.
- Das Prüfungsteam kann eine wiederholte Darstellung von Techniken fordern (insbesondere zur eindeutigen Feststellung des Prüfungsergebnisses).
- Die Kommissaranwärter/innen tragen während der ET-Prüfung die dienstlich gelieferte Uniform, mit Halbschuhen, deren Schaft unterhalb des Sprunggelenkes endet, mit

Sommerhemd und mit persönlich zugewiesener Unterziehschutzweste. Der Ausrüstungsgürtel ist mit Pistolenholster (inkl. Rotwaffe P99), Magazintasche und Handfessel inkl. Tragevorrichtung zu bestücken. Das Tragen von EMS/EMS-A und Funkgerät ist während der Prüfung ausgeschlossen.

- Unmittelbar vor der Prüfung sind zwei Trainingseinheiten in der für die Prüfung vorgegebenen Uniform durchzuführen. Darüber hinaus können zuvor weitere Trainingsstunden in der Uniform absolviert werden.
- Sofern der zugeloste Prüfungsbogen die Durchsuchung einer Person vorgibt, sind die Schuhe, analog zum Training, auszuziehen und zu durchsuchen.
- Die Gegenstände, die im Rahmen der Durchsuchung in der Kleidung der/des zu Durchsuchenden versteckt werden, sind durch die Führungsstelle der Abteilung 4 abschließend aufzulisten und den Dezernaten zur Verfügung zu stellen. Die Nutzung abweichender Gegenstände ist während der Prüfung nicht statthaft.
- Die erforderliche Belehrung zu den Folgen von Täuschungsversuchen während der Prüfung erfolgt vor Prüfungsbeginn mündlich und ist durch das Team der Prüfer/innen zu dokumentieren. Es wird kein Belehrungsformblatt erstellt/genutzt.
- Die vier Prüfungsbögen sind auf der Informationsplattform „ILIAS“ veröffentlicht. Bei Bekanntgabe der Prüfungsmodalitäten zu Beginn des Moduls HS 2.6 hat in den Ausbildungsdezernaten einheitlich die Mitteilung des beschriebenen Verfahrens zur Durchführung der Prüfung an die Kommissaranwärter/innen zu erfolgen.
- Bedingt durch den Studienverlaufsplan sind evtl. notwendige Wiederholungsprüfungen im TM 2 nach dem letzten Trainingsmodul, außerhalb der Zuweisungszeiten zum LAFP NRW, zu terminieren. Um der Forderung nach individuell auf die Defizite der Studierenden abgestimmten Trainingsangeboten nachzukommen, werden in den Ausbildungsdezernaten vor den Wiederholungsprüfungen jeweils vorbereitende Trainingstermine angeboten.

Anlage:

Prüfungsbögen A - D

Prüfungsbogen A - ET

(Stand 08/2022)

Einsatzkraft - KAin / KA		Teampartner/in	
Name:			
Vorname:			
Geburtsdatum:			
Ausbildungsbehörde:		Einstellungsjahrgang:	
Prüfer/in			
Name:		Name:	
LiA-Nr.:		LiA-Nr.:	
01 Grundlagen	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 4 Punkte	Bemerkungen	
...führt die aufmerksame und entschlossene Sicherungshaltung unter Beachtung der Sicherung der Zentrallinie aus. ...führt Distanzfauststöße unter Beibehaltung des Keilprinzips aus. ...führt den kurzen und den langen Schritt sinnvoll und stabil aus. ...führt die Trittabwehr unter Beibehaltung des Keilprinzips aus.			
02 Grifflösetechniken	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 2 Punkte	Bemerkungen	
...löst gesichert und mittels Armkontrolle und sinnvoller Beinarbeit den diagonalen Griff zum Handgelenk.			

03 Festnahmetechniken 03-01 Festnahme von der Seite	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...arbeitet mit Beinkontrolle und Impuls.</p> <p>...führt die Kopfkontrolle und –steuerung durch.</p> <p>...bringt das Gegenüber effektiv und kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-02 Festnahme stehend von hinten	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 15 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...nutzt das Überraschungsmoment und steigt in die Kopfkontrolle unter Beachtung des Schutzes der Wirbelsäule</p> <p>...reagiert adäquat auf das Verhalten des Gegenübers und bringt es sicher und kontrolliert zu Boden.</p>		
04 Blutprobe 04-01	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor</p> <p>...fixiert das Gegenüber mittels Kieferkontrollgriff</p>		

04 Blutprobe 04-02	Anforderungen	
Die 2. Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
...geht gesichert vor ...fixiert kontrolliert und situationsangepasst den für die Blutprobe sinnvollen Arm des Gegenübers mittels Hebeltechnik und T-Griff		
05 Durchsuchung Freistehend oder am Medium, ggf. gefesselt.	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
...bringt das Gegenüber unter Beachtung der Eigensicherung kommunikativ in die Durchsuchungsposition. ...nähert sich gesichert an. ...nimmt Kontakt auf und sichert Arme und Beine lage- und situationsangepasst. ...durchsucht die Person gesichert. ...durchsucht unter Beachtung der Durchsuchungsgrundsätze gemäß LF 371.		
06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-01 Sicherungstechnik 06-01-01 Bauchlage	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
...kontrolliert das Gegenüber in Bauchlage ...spannt das Gegenüber kontrolliert und unter strenger Beachtung der Sicherung der Wirbelsäule auf.		

<p>...bringt die Arme des Gegenübers gesichert und kontrolliert auf den Rücken und fesselt diese, begleitet durch lageangepasste Einsatzkommunikation.</p>		
--	--	--

06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-01 Sicherungstechniken 06-01-02 Seitenlage	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
<p>...kontrolliert das Gegenüber in der Seitenlage</p> <p>...bringt das Gegenüber kontrolliert und gesichert mittels Armhebel und -kontrolle in die Bauchlage.</p> <p>...agiert stabil und sichert die Arme situationsangepasst auf den Rücken des Gegenübers und fesselt diese, begleitet durch lageangepasste Einsatzkommunikation.</p>		
06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-02 Aufhebetechniken	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber lageangepasst unter Berücksichtigung des PAP in die Sitzposition</p> <p>...bringt die Person mittels lageangepasster Technik gesichert in den Stand.</p> <p>...transportiert das Gegenüber gesichert und kontrolliert mittels Transport-Technik</p>		
07 Abwehr von Zugriffen auf die Dienstwaffe	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
<p>...wehrt den Zugriff von hinten auf die geholsterte Dienstwaffe gesichert ab.</p>		

Ausschlusskriterien:		
Die Einsatzkraft	erfüllt	nicht erfüllt
...beachtet die Hinweise des Merkblattes zum Positional Asphyxia Phänomen nicht		
...übt Druckbelastung auf den Kehlkopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers aus.		
...verdrehen den Hals, den Kopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers		
...findet nicht alle Gegenstände bei der Durchsuchung (1-3)		

<u>Gesamtbewertung</u>		
Den Anforderungen wurde		Bemerkungen/Vereinbarungen
entsprochen (80 – 100 %) X = Ja	nicht entsprochen (< 80 %) X = Ja	
Datum:		
Unterschrift (KAin / KA)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)

Die im Qualitätssicherungsbogen aufgeführten Anforderungen gelten als erfüllt, wenn mindestens 80% (80 Punkte) der möglichen Punktzahl erreicht wurden und kein Ausschlusskriterium erfüllt wurde. Wurde eines der Ausschlusskriterien erfüllt, so ist die Prüfung automatisch nicht bestanden.

Prüfungsbogen B - ET

(Stand 08/2022)

Einsatzkraft - KAin / KA		Teampartner/in	
Name:			
Vorname:			
Geburtsdatum:			
Ausbildungsbehörde:		Einstellungsjahrgang:	
Prüfer/in			
Name:		Name:	
LiA-Nr.:		LiA-Nr.:	
01 Grundlagen	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 5 Punkte	Bemerkungen	
...führt die aufmerksame und entschlossene Sicherungshaltung unter Beachtung der Sicherung der Zentrallinie aus. ...führt den Stoptritt mit dem vorderen oder hinteren Bein gesichert und effektiv aus. ...führt den kurzen und den langen Schritt sinnvoll und stabil aus. ...führt die Schlagabwehr unter Beachtung der Prinzipien aus. ...führt Kontaktaufnahme lageangepasst unter Beachtung des Keilprinzips durch.			
02 Grifflösetechniken	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 5 Punkte	Bemerkungen	
...löst gesichert und mittels Armkontrolle und sinnvoller Bearbeitung den beidseitigen Obergriff.			

...löst gesichert und kontrolliert den beidseitigen Untergriff auf Kopfhöhe unter Beachtung der Prinzipien.		
---	--	--

03 Festnahmetechniken 03-01 Festnahme von vorne	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...reagiert sinnvoll auf die Armhaltung des Gegenübers und wählt den Eingang adäquat in die Festnahme.</p> <p>-bei Haltung der Arme neben/hinter dem Körper</p> <p>...arbeitet ggf. mit Beinkontrolle und Impuls.</p> <p>...führt die Kopfkontrolle und –steuerung durch.</p> <p>...bringt das Gegenüber effektiv und kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-02 Festnahme einer vorgebeugten Person mittels Scherengriff.	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 8 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor und führt den Scherengriff effektiv durch.</p> <p>...bringt die Person kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-04 Festnahme sitzend von hinten	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 12 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...nutzt das Überraschungsmoment und steigt in eine gesicherte Kopfkontrolle unter Beachtung des Schutzes der Wirbelsäule ein.</p> <p>...fixiert den Kopf effektiv.</p> <p>...schützt sich mit dem freien Arm und reagiert situationsbedingt.</p>		

04 Blutprobe 04-01	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
...geht gesichert vor ...fixiert das Gegenüber mittels Kieferkontrollgriff		
04 Blutprobe 04-02	Anforderungen	
Die 2. Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
...geht gesichert vor ...fixiert kontrolliert und situationsangepasst den für die Blutprobe sinnvollen Arm des Gegenübers mittels Hebeltechnik und T-Griff		
06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-01 Sicherungstechniken 06-01-02 Seitenlage	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
...kontrolliert das Gegenüber in der Seitenlage. ...bringt das Gegenüber kontrolliert und gesichert mittels Armhebel und -kontrolle in die Bauchlage. ...agiert stabil und sichert die Arme situationsangepasst auf den Rücken des Gegenübers und fesselt diese, begleitet durch lageangepasste Einsatzkommunikation.		

06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-02 Aufhebetechniken	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber lageangepasst unter Berücksichtigung des Positional Asphyxia Phänomen (PAP) in die Sitzposition.</p> <p>...bringt die Person mittels lageangepasster Technik gesichert in den Stand.</p> <p>...transportiert das Gegenüber gesichert und kontrolliert mittels Transport-Technik.</p>		
08 Herausholen von Personen aus Fahrzeugen mit niedriger Sitzposition	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...führt adäquat eine Kontaktaufnahme an der Person durch.</p> <p>...fixiert die Person.</p> <p>...schnallt die Person ab, sichert das Fahrzeug.</p> <p>...führt die Person aus dem Fahrzeug in die Bodenlage.</p>		

Ausschlusskriterien:		
Die Einsatzkraft	erfüllt	nicht erfüllt
...beachtet die Hinweise des Merkblattes zum Positional Asphyxia Phänomen nicht		
...übt Druckbelastung auf den Kehlkopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers aus.		
...verdrehen den Hals, den Kopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers		
...findet nicht alle Gegenstände bei der Durchsuchung (1-3)		

<u>Gesamtbewertung</u>		
Den Anforderungen wurde		Bemerkungen/Vereinbarungen
entsprochen (80 – 100 %) X = Ja	nicht entsprochen (< 80 %) X = Ja	
Datum:		
Unterschrift (KAin / KA)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)

Die im Qualitätssicherungsbogen aufgeführten Anforderungen gelten als erfüllt, wenn mindestens 80% (80 Punkte) der möglichen Punktzahl erreicht wurden und kein Ausschlusskriterium erfüllt wurde. Wurde eines der Ausschlusskriterien erfüllt, so ist die Prüfung automatisch nicht bestanden.

Prüfungsbogen C - ET

(Stand 08/2022)

Einsatzkraft - KAin / KA		Teampartner/in	
Name:			
Vorname:			
Geburtsdatum:			
Ausbildungsbehörde:		Einstellungsjahrgang:	
Prüfer/in			
Name:		Name:	
LiA-Nr.:		LiA-Nr.:	
01 Grundlagen	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 5 Punkte	Bemerkungen	
...führt die aufmerksame und entschlossene Sicherungshaltung unter Beachtung der Sicherung der Zentrallinie aus. ...führt Distanzfauststöße unter Beibehaltung des Keilprinzips aus. ...führt den kurzen und den langen Schritt sinnvoll und stabil aus. ...führt Kontaktaufnahme lageangepasst unter Beachtung des Keilprinzips durch. ...führt die Schlagabwehr unter Beachtung der Prinzipien aus.			
02 Grifflösetechniken	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 4 Punkte	Bemerkungen	
...löst gesichert und mittels Armkontrolle und sinnvoller Beinarbeit den beidseitigen Untergriff auf Brusthöhe.			

03 Festnahmetechniken 03-01 Festnahme von der Seite	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...arbeitet mit Beinkontrolle und Impuls.</p> <p>...führt die Kopfkontrolle und –steuerung durch.</p> <p>...bringt das Gegenüber effektiv und kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-02 Festnahme stehend von hinten	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 15 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...nutzt das Überraschungsmoment und steigt in die Kopfkontrolle unter Beachtung des Schutzes der Wirbelsäule ein.</p> <p>...reagiert adäquat auf das Verhalten des Gegenübers und bringt es sicher und kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahme 03-04 Festnahme sitzend von hinten	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 12 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor</p> <p>....nutzt das Überraschungsmoment und steigt in die Kopfkontrolle unter Beachtung des Schutzes der Wirbelsäule ein.</p> <p>...fixiert den Kopf effektiv.</p> <p>...schützt sich mit dem freien Arm und reagiert situationsbedingt.</p>		

05 Durchsuchung - Freistehend oder am Medium, ggf. gefesselt.	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber unter Beachtung der Eigensicherung kommunikativ in die Durchsuchungsposition.</p> <p>...näht sich gesichert an.</p> <p>...nimmt Kontakt auf und sichert Arme und Beine lage- und situationsangepasst.</p> <p>...durchsucht die Person gesichert.</p> <p>...durchsucht unter Beachtung der Durchsuchungsgrundsätze gemäß LF 371.</p>		
06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-01 Sicherungstechnik 06-01-01 Bauchlage	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
<p>...kontrolliert das Gegenüber in Bauchlage</p> <p>...spannt das Gegenüber kontrolliert und unter strenger Beachtung der Sicherung der Wirbelsäule auf.</p> <p>...bringt die Arme des Gegenübers gesichert und kontrolliert auf den Rücken und fesselt diese, begleitet durch lageangepasste Einsatzkommunikation.</p>		

06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-02 Aufhebetechniken	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber lageangepasst unter Berücksichtigung des PAP in die Sitzposition</p> <p>...bringt die Person mittels lageangepasster Technik gesichert in den Stand.</p> <p>...transportiert das Gegenüber gesichert und kontrolliert mittels Transport-Technik</p>		
07 Abwehr von Zugriff auf die Dienstwaffe	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
<p>...wehrt den Zugriff von hinten auf die geholsterte Dienstwaffe gesichert ab.</p> <p>...hält die Person sicher auf Distanz bis die Dienstwaffe im Holster ist.</p>		

Ausschlusskriterien:		
Die Einsatzkraft	erfüllt	nicht erfüllt
...beachtet die Hinweise des Merkblattes zum Positional Asphyxia Phänomen nicht		
...übt Druckbelastung auf den Kehlkopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers aus.		
...verdreht den Hals, den Kopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers		
...findet nicht alle Gegenstände bei der Durchsuchung (1-3)		

<u>Gesamtbewertung</u>		
Den Anforderungen wurde		Bemerkungen/Vereinbarungen
entsprochen (80 – 100 %) X = Ja	nicht entsprochen (< 80 %) X = Ja	
Datum:		
Unterschrift (KAin / KA)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)

Die im Qualitätssicherungsbogen aufgeführten Anforderungen gelten als erfüllt, wenn mindestens 80% (80 Punkte) der möglichen Punktzahl erreicht wurden und kein Ausschlusskriterium erfüllt wurde. Wurde eines der Ausschlusskriterien erfüllt, so ist die Prüfung automatisch nicht bestanden.

Prüfungsbogen D - ET

(Stand 08/2022)

Einsatzkraft - KAin / KA		Teampartner/in	
Name:			
Vorname:			
Geburtsdatum:			
Ausbildungsbehörde:		Einstellungsjahrgang:	
Prüfer/in			
Name:		Name:	
LiA-Nr.:		LiA-Nr.:	
01 Grundlagen	Anforderungen		
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen	
...führt die aufmerksame und entschlossene Sicherungshaltung unter Beachtung der Sicherung der Zentrallinie aus. ...führt Distanzfauststöße unter Beibehaltung des Keilprinzips aus. ...führt den Stoptritt mit dem vorderen oder hinteren Bein gesichert und effektiv aus. ...führt den kurzen und den langen Schritt sinnvoll und stabil aus. ...führt die Schlagabwehr unter Beachtung der Prinzipien aus. ...führt die Trittabwehr unter Beibehaltung des Keilprinzips aus.			

02 Grifflösetechniken	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 4 Punkte	Bemerkungen
<p>...löst gesichert und mittels Armkontrolle und sinnvoller Beinarbeit den diagonalen Griff zum Handgelenk.</p> <p>...löst gesichert und kontrolliert den beidseitigen Untergriff auf Kopfhöhe unter Beachtung der Prinzipien.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-01 Festnahme von vorne	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...reagiert sinnvoll auf die Armhaltung des Gegenübers und wählt den Eingang adäquat in die Festnahme.</p> <p>-bei Haltung der Arme neben/hinter dem Körper</p> <p>...arbeitet ggf. mit Beinkontrolle und Impuls.</p> <p>...führt die Kopfkontrolle und -steuerung durch.</p> <p>...bringt das Gegenüber effektiv und kontrolliert zu Boden.</p>		
03 Festnahmetechniken 03-04 Festnahme einer vorgebeugten Person mittels Scherengriff.	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 8 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor und führt den Scherengriff effektiv durch.</p> <p>...bringt die Person kontrolliert zu Boden.</p>		

03 Festnahmetechniken 03-05 Festnahme sitzend von vorne mittels Karpfen	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 15 Punkte	Bemerkungen
<p>...geht gesichert vor.</p> <p>...steigt in die Kopf-Kontrolle mittels Karpfengriff ein.</p> <p>...bringt das Gegenüber kontrolliert und sicher in die Bodenlage.</p>		
05 Durchsuchung Freistehend oder ggf. am Medium	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 20 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber unter Beachtung der Eigensicherung kommunikativ in die Durchsuchungsposition.</p> <p>...nähert sich gesichert an.</p> <p>...nimmt Kontakt auf und sichert Arme und Beine lage- und situationsangepasst.</p> <p>...durchsucht die Person gesichert.</p>		
06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-01 Sicherungstechniken 06-01-02 Seitenlage	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 9 Punkte	Bemerkungen
<p>...kontrolliert das Gegenüber in der Seitenlage.</p> <p>...bringt das Gegenüber kontrolliert und gesichert mittels Armhebel und -kontrolle in die Bauchlage.</p> <p>...agiert stabil und sichert die Arme situationsangepasst auf dem Rücken des Gegenübers und fesselt diese, begleitet durch lageangepasste Einsatzkommunikation.</p>		

06 Sicherungs-, Aufhebe- und Transporttechniken 06-02 Aufhebetechniken	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 12 Punkte	Bemerkungen
<p>...bringt das Gegenüber lageangepasst unter Berücksichtigung des Positional Asphyxia Phänomen (PAP) in die Sitzposition.</p> <p>...bringt die Person mittels lageangepasster Technik gesichert in den Stand.</p> <p>...transportiert das Gegenüber gesichert und kontrolliert mittels Transport-Technik.</p>		
07 Abwehr von Zugriff auf die Dienstwaffe	Anforderungen	
Die Einsatzkraft	entsprochen / nicht entsprochen 0 - 6 Punkte	Bemerkungen
<p>...wehrt den erfolgten Zugriff von vorne oder von der Seite auf die gezogene Dienstpistole lageangepasst mittels Lösetechnik ab.</p> <p>...hält die Person auf Distanz bis die Dienstwaffe gesichert geholstert ist.</p>		

Ausschlusskriterien:		
Die Einsatzkraft	erfüllt	nicht erfüllt
...beachtet die Hinweise des Merkblattes zum Positional Asphyxia Phänomen nicht		
...übt Druckbelastung auf den Kehlkopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers aus.		
...verdrehen den Hals, den Kopf oder die Wirbelsäule des Gegenübers		
...findet nicht alle Gegenstände bei der Durchsuchung (1-3)		

<u>Gesamtbewertung</u>		
Den Anforderungen wurde		Bemerkungen/Vereinbarungen
entsprochen (80 – 100 %) X = Ja	nicht entsprochen (< 80 %) X = Ja	
Datum:		
Unterschrift (KAin / KA)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)	Unterschrift / LiA-Nr. (/Prüfer/in)

Die im Qualitätssicherungsbogen aufgeführten Anforderungen gelten als erfüllt, wenn mindestens 80% (80 Punkte) der möglichen Punktzahl erreicht wurden und kein Ausschlusskriterium erfüllt wurde. Wurde eines der Ausschlusskriterien erfüllt, so ist die Prüfung automatisch nicht bestanden.

BPT 5

**Anlage 1 zum BPT 5 Körperliche
Leistungsfähigkeit Punktuelle
Leistungsüberprüfung
– Bewertungsbogen –
Stand: 31.03.2021**

Frau KA'in / Herr KA _____ Kurs: _____
(Name, Vorname, Geb. Datum)

3.000 m Lauf

(in dem zum Zeitpunkt des Prüfungstermin gültigen Anforderungen des Deutschen Sportabzeichens in der Leistungsstufe Silber)

	18 - 19 Jahre	20 - 24 Jahre	25 - 29 Jahre	30 - 34 Jahre	35 - 39 Jahre
Frauen	18:50	18:20	18:40	19:30	20:00
Männer	15:50	15:20	15:40	16:30	17:20
<i>gem. Leistungskatalog des DOSB für das DSA (gültig ab 2020)</i>					

Hinweise zur punktuellen Leistungsüberprüfung im 3.000 m Lauf

- ✚ Der 3.000 m Lauf erfolgt ausschließlich auf einer Leichtathletik-Rund-Laufbahn, in Ausnahmefällen auch auf einer geeigneten Hallenbahn. Abnahmen zur Leistungsüberprüfung auf Gelände- oder Straßenrunden sind nicht zulässig.
- ✚ Nicht zulässig ist die Teilnahme von externen Personen (z. B. „Pacemaker“).
- ✚ Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch zwei Lehrende/Prüfer.
- ✚ Sind die Studierenden den Lehrenden nicht persönlich bekannt oder ist die Anzahl der Starter/-innen größer, so sind Startnummern, Leibchen o. ä. zu verwenden.

- ✚ Bei den Prüfungen sind zwei Lehrende mit gekennzeichneten digitalen Stoppuhren einzusetzen. Im Falle des Nichtbestehens sind die Nummern der Uhren im Leistungsschein zu dokumentieren.

- ✚ Die handschriftliche Dokumentation erfolgt durch Erfassung der Rundenzeiten und des Ergebnisses in dem dafür vorgesehenen Dokumentationsbogen.

- ✚ Das Ergebnis wird im Leistungsschein der elektronischen Dokumentation des LAFP NRW dokumentiert.

- ✚ Bei Temperaturen ab 27 Grad im Schatten oder ab 30 Grad auf der Laufbahn, bei Temperaturen unter 5 Grad (jeweils gemessen in Brusthöhe), bei Smog, bei stärkerem Regen, Nebel oder Schnee sowie bei vereister, verschneiter oder stark durchnässter Bahn sind keine Leistungsabnahmen vorzunehmen. Die örtlichen Bedingungen zur Zeit der Laufabnahme sind zu ermitteln und in der handschriftlichen Dokumentation aufzuführen.

**Anlage 2 zum BPT 5 Körperliche
Leistungsfähigkeit Punktuelle
Leistungsüberprüfung
– Bewertungsbogen –
Stand: 01.08.2019**

Frau KA'in / Herr KA _____ Kurs: _____
(Name, Vorname, Geb. Datum)

Hindernisparcours

		Zu erbringende Leistungen	
		bis 29 Jahre	ab 30 Jahre
Geschlecht	Alter		
Frauen		3:10,0 min.	3:20,0 min.
Männer		2:50,0 min.	2:59,0 min.

Hinweise zur punktuellen Leistungsüberprüfung im Hindernisparcours

Durchführung

-  Frauen und Männer durchlaufen den Parcours zweimal.
-  Zur Vermeidung von Verletzungen sind die Hindernisse mit Matten abzusichern. Die Lage der Matten ergibt sich aus den nachfolgenden Bildern. Die ordnungsgemäße Lage ist nach jedem Durchlauf zu kontrollieren.
-  Werden Hindernisse nicht überwunden, sind weitere Versuche bei fortlaufender Zeit zulässig.
-  Beim Balancieren über die Langbank (Station 4) ist die Übung von vorne zu beginnen, wenn ein Fuß vor dem Ende der Bank Bodenkontakt erhält.

- ✚ Wird die Aufgabe an einer Station nicht bewältigt oder die Station ausgelassen, so gilt der gesamte Hindernislauf als nicht bestanden.
- ✚ Sieht die Aufgabenstellung keine bestimmte Technik zum Überwinden des Hindernisses vor, so ist die Bewältigung dieser Station in beliebiger Ausführung möglich.
- ✚ Die Studierenden befinden sich beim Start an der Station 1 vor dem Stufenbarren. Nach dem Startsignal beginnt die Zeitnahme bei der ersten Berührung des Stufenbarrens und endet nach 2 Runden an der Ziellinie.

Aufgabenstellung und Beschreibung der Stationen

Die Stationen werden innerhalb eines Tennisfeldes aufgebaut (Maße für ein Doppelspiel = 23,77 m lang und 10,97 m breit). Die Positionen der Hindernisse ergeben sich aus der nachfolgenden grafischen Darstellung:

1. Überklettern
eines Stufenbarrens (erster Holm: 1,20 m hoch, zweiter Holm: 1,80 m hoch, Landung auf einer Weichbodenmatte)
 2. Grätsche
über einen 1,20m hohen Bock (quer) mit Sprungbrett
(Landung auf drei quer hintereinander ausgelegten Turnmatten)
 3. Überwinden
eines 1,20 m hohen Pferdes (quer, Landung auf einer Weichbodenmatte)
- Zur Station 4 muss die Markierung auf der Grundlinie umlaufen werden.
4. Balancieren
über eine umgedrehte Langbank (Absprung nach vorne in eine Turnmatte)
 5. Dreimaliges Durchkriechen
eines quer gestellten Kastenteils (fixiert durch eine Turnmatte) und Herumlafen um zwei kleine Turnkästen in 8er-Form (Kastenabstand: 4 m Innenmaß)

Zur Station 6 muss das Mal auf der Grundlinie umlaufen werden.

6. Übersprung

eines Zwischenraumes zweier Kästen

Kastenabstand: 1,50 m

Kastenhöhe: 1,10 m (5 Kastenteile)

(Aufsprung von vorne und Landung auf einer Weichbodenmatte)

7. Durchkriechen

eines 1 m breiten Tunnels, bestehend aus zwei kleinen Kästen und einer quer darüber gelegten Turnmatte

8. Transport

von drei Medizinbällen (je 3 kg). Die Bälle werden einzeln von einem Kasten zum anderen Kasten transportiert und dort abgelegt (Kastenabstand: 9 m Innenmaß). Beim 1. Durchgang befinden sich die Medizinbälle in dem Kasten an der Grundlinie.

9. Rückläufe

erfolgen nach dem ersten Durchlauf direkt von der Position 8 zum Start und nach dem zweiten Durchlauf zum Ziel jeweils außen um das Feld herum

**Anlage 3 zum BPT 5 Körperliche
Leistungsfähigkeit Punktuelle
Leistungsüberprüfung
– Bewertungsbogen –
Stand: 01.08.2019**

Frau KA'in / Herr KA _____ Kurs: _____
(Name, Vorname, Geb. Datum)

Rettungsschwimmübungen

Hinweise zur punktuellen Leistungsüberprüfung in den Schwimm-Rettungsübungen

-  Die Rettungsfertigkeiten müssen durch 2 Übungen nachgewiesen werden.
-  Hilfsmittel (z. B. Nasenklammern, Schwimmbrillen etc.) sind nicht zugelassen.
-  Die Übungen werden in einem 25-m-Becken durchgeführt.
-  Die Wassertiefe für das Abtauchen muss mindestens 3,50 m betragen.
-  Die Rettungsschwimmübungen sind innerhalb der jeweils festgelegten Höchstzeit zu erfüllen.

Übung 1:

Benötigte Geräte:	1 Tauchring/-stein von 5 kg
Übungsbeschreibung:	Sprung vom Beckenrand - 15-m Streckentauchen - Weiterschwimmen - Wende - 25-m Schwimmen - Anschlagen - Abtauchen kopfwärts und Heraufholen eines Tauchringes/-steines – Befreiung aus einer Brust- oder Halsumklammerung von hinten.
Höchstzeit:	2:00 min
Bemerkungen:	Beim Streckentauchen müssen alle Körperteile unterhalb der Wasseroberfläche sein. Das Ende der Tauchstrecke ist auf dem Beckengrund zu markieren. Die Wassertiefe für das Abtauchen muss mindestens 3,5-m betragen. Der Tauchring/-stein muss die Wasseroberfläche durchbrechen, bevor er wieder losgelassen werden darf. Die Übung ist beendet, wenn der Prüfer, an dem die Befreiung aus einer Umklammerung von hinten demonstriert wird, nach erfolgter korrekter Befreiungstechnik ein Handzeichen gibt.

Übung 2:

Benötigte Geräte:	Bekleidung
Übungsbeschreibung:	Sprung vom 3-m-Brett - Weiterschwimmen (beliebiger Stil) - Wende - 25-m Kraulschwimmen – Anschlagen - 25-m Schleppen eines gleichschweren Partners
Höchstzeit:	3:00 min
Bemerkungen:	Beide Partner tragen Bekleidung. Die Übung ist beendet, wenn der Prüfling am Beckenrand anschlägt.

Wenn am Ausbildungsstandort organisatorisch nicht anders möglich, kann der Sprung vom 3-m-Brett auch außerhalb der 2. Rettungsübung abgenommen werden. Der Start zur 2. Rettungsübung erfolgt dann durch Sprung vom Startblock.